



Hans-Jürgen Wirtz, Ringstr. 2c, 54293 Trier

www.buergerverein-pfalzel.de

Herrn Bürgermeister
Georg Bernarding
Rathaus
Augustinerhof
54290 Trier

Ringstr. 2c
54293 Trier
Telefon: 0651 / 69557
eMail: hjwirtz@arcor.de

Datum: 30.03.2007

Industriegebiet Trierer Hafen Brände bei Firma Steil

Sehr geehrter Herr Bernarding,

in den vergangenen Jahren ist es auf dem Gelände der Firma Steil mehrfach zu Bränden gekommen. In der Berichterstattung zu diesen Ereignissen heißt es dann in der Regel lapidar, dass eine Gefährdung für die Öffentlichkeit nicht bestanden habe.

Gleichwohl sind die Bürger der umliegenden Ortsteile sehr besorgt. Seit Mitte des letzten Jahres ist bekannt, dass die Expertengruppe ZEUS eine außerordentlich hohe Belastung der Stäube auf dem Firmengelände und der dort gelagerten Shredderleichtfraktion mit Schwermetallen festgestellt hat. Die gelagerten Schrottberge sind zudem dermaßen mit nichtmetallischen Anhaftungen und Bestandteilen versehen, dass man ihr unkontrolliertes Abbrennen durchaus als Verbrennung von Sondermüll unter freiem Himmel bezeichnen kann.

Der letzte Brand am 18.03.2007 entstand bei feuchter Witterung und Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt. Die ständige Wiederholung solcher Vorfälle wirft etliche Fragen auf, um deren Beantwortung wir Sie als verantwortlichen Dezernenten für die Berufsfeuerwehr bitten:

- Wie viele Brände seit dem Jahr 2000 sind Ihnen bekannt?
- Entstanden die Brände in dem alten und/oder dem neuen Betriebsgelände?
- Welche Erkenntnisse über die Brandursachen liegen Ihnen vor?
- Hat man aus Erkenntnissen Maßnahmen abgeleitet, die zur Minimierung der Gefährdungslage geeignet waren?
- Haben Sie in diesem Sinne Kontakt zur Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde SGD Nord aufgenommen?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Sind Auflagen erlassen worden – z. B. getrennte Lagerung von Stoffen – die eine mögliche Selbstentzündung verhindern können?
- Welche Stoffe / Stoffgruppen sind bei diesen Ereignissen verbrannt? In welcher Menge?
- Ist in beiden Betriebsgeländen sichergestellt, dass kontaminiertes Löschwasser aufgefangen wird?
- Ist das Löschwasser nach den Bränden analysiert worden?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Sind während oder nach den Bränden Schadstoffmessungen der Rauchgase vorgenommen worden?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Hat die Firma eigene Vorkehrungen zur Bekämpfung von Bränden getroffen?
- Wenn ja, welche?
- Lassen sich die durch Einsätze der Feuerwehr entstandenen Kosten für die öffentlichen Hand näherungsweise beziffern?
- Welche Maßnahmen halten Sie zur Vermeidung weiterer Brände für erforderlich?

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hans-Jürgen Wirtz